

Segelfliegen im Wettbewerb

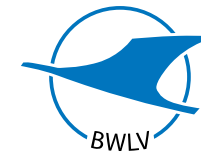
Durch die modernen Flugaufzeichnungsgeräte - sogenannte Loggersysteme - ist eine zeitnahe Auswertung der Wettbewerbsflüge möglich geworden. Es gibt dezentrale Wettbewerbe, die über ein ganzes Jahr stattfinden. Darüber hinaus werden jährlich regionale, nationale und internationale Meisterschaften ausgetragen. Für Zuschauer ist vor allem der Zielflug der teilnehmenden Segelflugzeuge ein spektakuläres Erlebnis.

Fachausschuss Segelflug/ Leistungssport – wer sind wir?

Baden-Württemberg ist eines der Bundesländer mit der höchsten Dichte an Segelflugpiloten. Die meisten von ihnen sind Mitglied im BWLV, da sie die Leistungen des Landesverbandes schätzen und von dessen mitgliederorientierten Interessenvertretung profitieren. Kurze Entfernungen, persönliche Kontakte, Kenntnis der Verhältnisse vor Ort zeichnen die direkte Zusammenarbeit des BWLV mit Institutionen, Behörden und Organisationen aus.

Die wesentlichen Leistungen des BWLV für die Segelflieger sind:

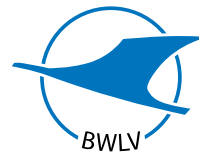
- Interessenvertretung des Segelflugsports in Baden-Württemberg
- Beratung und Unterstützung bei Behördenangelegenheiten
- Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Günstige Versicherungsangebote
- Unterstützung der Organisatoren von Veranstaltungen
- Mitwirken in der Redaktion unserer Fachzeitschrift „der adler“ sowie der Verbandshomepage
- Förderung der Luftsportjugend und des Luftsports



**Baden-Württembergischer
Luftfahrtverband e.V.**

Im Deutschen Aeroclub e.V.

Segelflug



**Baden-Württembergischer
Luftfahrtverband e.V.**

Herdweg 77
70193 Stuttgart
Telefon (0711) 22762 - 0
Telefax (0711) 22762 - 44

segelflug@bwlv.de
www.bwlv.de

Vereinstempel



**„Die Verbindung von
High Tech und dem
Ursprung des Fliegens“**

Luftsport für alle in Baden-Württemberg



Geschichte des Segelflugs

Segelfliegen verkörpert wie keine andere Disziplin die ursprünglichen Werte des Fliegens. Der lautlose Flug - nur durch die Kraft der Elemente, getragen im Aufwind, frei wie ein Vogel. Otto Lilienthal legte die Grundlage für die gesamte Luftfahrt mit seinen Konstruktionen von Gleitflugapparaten, orientiert an Beobachtungen des Vogelflugs. Mit viel Pioniergeist ist die Entwicklung in der Luftfahrt in den letzten Jahrzehnten fortgeschritten. Die Wasserkuppe in der Rhön war Anfang des 19. Jahrhunderts das Zentrum des Segelflugs, wo die unterschiedlichsten Konzepte von Segelflugapparaten, Starttechniken und Auftriebsnutzungen entwickelt wurden.



Gegenwart

Der Reiz des Segelfliegens liegt im Zusammenspiel von Technik und dem direkten Kontakt mit der Natur. Die Flugzeugkonstruktionen haben sich im Laufe der Jahre deutlich verändert, verbessert und machen Segelfliegen somit immer attraktiver. Entstanden sind verschiedene Flugzeug-Klassen, die je nach Typ die unterschiedlichsten Leistungen bis hin zum Kunstflug zulassen. Die hohe Kunst des Segelfliegens ist der Streckensegelflug, bei dem Entfernungen von einigen hundert bis zu 3.000 Kilometer zurückgelegt werden können. Nur unter Ausnutzung der Energie, welche die Natur durch Aufwinde zur Verfügung stellt, werden entweder große Distanzen oder eine bestimmte Strecke in möglichst kurzer Zeit zurückgelegt.

Wie wird man Segelflieger?

Begonnen werden darf die Ausbildung mit 14 Jahren. Der Segelflugschein kann mit Vollendung des 16. Lebensjahres erworben werden. Ausgebildet wird im BWLV in Vereinen und in Segelflugschulen, wie beispielsweise der BWLV-Flugschule auf dem Hornberg. Die Ausbildung gliedert sich in einen theoretischen und praktischen Teil, die jeweils mit einer Prüfung ihren Abschluss finden. Ebenso muss der Scheinaspirant ein Überlandflug über die Distanz von 50 Kilometer absolvieren.

Theoretischer Teil

Die Theorieausbildung umfasst:

- Luftrecht,
- Technik und allgemeine Luftfahrzeugkenntnisse,
- Meteorologie,
- Navigation,
- Flugleistung und -planung,
- Verhalten in besonderen Fällen,
- Menschliches Leistungsvermögen.

Praktischer Teil

Für die praktische Ausbildung ist ein Flugfunkzeugnis erforderlich. Der Flugschüler lernt die Grundlagen des Segelfliegens zuerst im Doppelsitzer unter Anleitung eines Fluglehrers. Ein großer Schritt ist im Anschluss daran der erste Alleinflug des Flugschülers. Der erste Flug ohne Fluglehrer ist für jeden angehenden Piloten ein ganz besonderes Erlebnis.



Vielseitigkeit des Segelflugs

Die Ausbildung im Verein ist üblicherweise etwas zeitintensiver, dafür bekommt man viele Extras geboten. Gemeinsamkeit und Geselligkeit stehen oben an, ebenso praxisorientiertes Hand-Arbeiten und Mitdenken. Zudem stellt sie eine hervorragende Ergänzung zum Schulunterricht als fächerübergreifende Komponente dar. Mathematik, Physik, Erdkunde, Gesellschaftskunde und Englisch – lernen leicht gemacht im Verein unter Gleichgesinnten jeglichen Alters. Nicht zu vergessen ist natürlich auch der positive Einfluss, den die Anforderungen der Segelfliegerei an den Jugendlichen stellen. Darunter fallen Verantwortungsbewusstsein, Teamgeist, Umsicht und Disziplin. Wer eine Segelfluglizenz erwirbt, hat eine Menge für sein Leben gelernt. Vieles davon hilft dem Jugendlichen in seinem beruflichen Werdegang weiter.

Abheben, die dritte Dimension hautnah erleben – der Verein macht es kostengünstig möglich. Manche bieten Pauschalen für die Ausbildung bis zum ersten Alleinflug an. Viele Vereine gewähren Jugendlichen und Studenten Sondertarife. Außerdem werden Zusatzleistungen durch Mitarbeit und Engagement bei der anfallenden Vereinsarbeit günstiger.



Teamsport Segelfliegen

Nicht ohne Grund wird der Segelflugsport in Vereinen betrieben. Vom Aushallen und Aufrüsten über das Schieben zum Startplatz, Windenstart oder Flugzeugschlepp bis hin zum Abbau und Einhalten – es bedarf einer geschulten Mannschaft, damit der Pilot in die Luft kommt. Gerade diese Gemeinschaft macht das Charakteristikum des Segelfliegens aus.